

**Niederschrift der 14. Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlicher Teil
am 06. Oktober 2016 in Hohendodeleben
AZ: 101505.16.05-14**

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Anwesend: Herr Dr. Jander (Vorsitzender und Ortsbürgermeister)
Herr Arnold, Frau Berheine, Herr Gent, Herr Lüning, Herr Matz

Herr Küpper, Bauamtsleiter
Frau Nohr, Protokollantin

Abwesend: Herr Goedicke, Herr Kehse, Herr Kühne

Gäste: 18 Bürgerinnen und Bürger

**Tagesordnung
Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 18. August 2016 - öffentlicher Teil
4. Bericht des Ortsbürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung zum Pflegezustand Friedhof
7. Beratung zur Schaffung von Bauflächen zur Errichtung von Neubauhäusern
8. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates

Nichtöffentlicher Teil

9. Genehmigung der Niederschrift vom 18. August 2016 - nichtöffentlicher Teil
10. Anhörung zu einem Grundstücksverkauf
11. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates

TOP 01 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

OBM Dr. Jander

- eröffnet die 14. Sitzung des Ortschaftsrates und begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Bauamtsleiter Herrn Küpper.
- stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 Ortschaftsräten fest.

TOP 02 - Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

- es gibt keine Änderungsanträge.

Abstimmung über die Tagesordnung: 6 x ja (einstimmig)

TOP 03 - Genehmigung der Niederschrift vom 18. August 2016 - öffentlicher Teil

Abstimmung über das Protokoll, öffentlicher Teil: 5 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung

TOP 04 - Bericht des Ortsbürgermeisters

Im Zeitraum vom 18.08.2016 bis 06.10.2016 fanden in der Einheitsgemeinde eine Sozialausschusssitzung, die Dienstberatung der OBM bei der BM, die Gesamtkonferenz der GS Hohendodeleben, eine Bauausschuss- und eine Hauptausschusssitzung statt, an denen teilgenommen wurde.

Am 30.09.2016 fand am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit die Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt Wanzleben-Börde statt. Wie bekannt, trug sich Frau Margit Vogel für 2016 in das Ehrenbuch ein.

Ich möchte kurz auf das Wesentlichste in den genannten Ausschusssitzungen eingehen.

Haushalt 2016 – Das Land weist den Kommunen zusätzlich Finanzmittel in Höhe von 80 Mio Euro für 2016 zu. Für die Stadt Wanzleben-Börde sind das 99.331 Euro. Für die Kinderförderung beläuft sich die Summe auf ca. 183.000 Euro. Dem entspricht eine Entlastung von 8,73 Euro/Monat.

Die Verfügung sollte vom Landkreis zum 29.09.2016 veröffentlicht werden. Zum Haushaltsstand kann ich derzeit keine weiteren Ausführungen tätigen.

Schulentwicklung – Die Schulentwicklung war Tagesordnungspunkt in der Dienstberatung der OBM bei der BM, der Sozial- als auch der Hauptausschusssitzung.

Der Hauptausschuss beschloss die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Wanzleben-Börde und im Besonderen für die GS der Stadt Seehausen für den Zeitraum der Schuljahre 2014/15 bis 2018/19. Die Beschlussfassung des Stadtrates am 20.10.2016 wird erwartet. **Die Begründung aus der Beschlussvorlage zum Hauptausschuss wurde vortragen.**

Stellungnahme der Stadt Wanzleben-Börde zum **1. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes** für die Planungsregion Magdeburg. **Die Stellungnahme wurde vortragen.**

Zum Bauantrag Schleibnitzer Straße ist festzuhalten, dass sowohl im Bauausschuss als auch im Hauptausschuss der Abwägungsbeschluss und der Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung beschlossen wurden.

Im Zuge der Umsetzung der ersten Maßnahmen der Beschlüsse des Haushaltskonsolidierungskonzeptes erfolgte die Beschlussfassung zur 1. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung und der Änderung der Pachthöhen für landwirtschaftliche Flächen.

Zur Dachsanierung Trauerhalle. Vom 06.09. bis 09.09.2016 erfolgte durch die Fa. Morgenstern Dachdecker die Dachsanierung der Trauerhalle auf dem Friedhof in Hohendodeleben.

Nachdem das Fundament nach der Sanierungsmaßnahme hoffentlich trocknet, keine weitere Feuchtigkeit aufsteigt und das darüber liegende Mauerwerk trocknet, hoffen wir, dass im Frühjahr 2017 der Außenbutz instandgesetzt wird. Darüber hinaus erfolgt der Anbau einer seitlichen Rampe rechts an der Treppe, um den Zugang für Rollstuhlfahrer, Rollator u. a. Gehbehinderter zu ermöglichen (ca. 700,00 €).

WWAZ – Abwasserbeiträge

Nach einer Volksstimme-Mitteilung am 27.09.2016 wird sich das Landesverfassungsgericht

Hausmeistern oder in den Bauhöfen kann keine ordentliche Arbeitsleistung vollbracht werden, wenn dann noch Krankheit und Urlaub hinzukommen.

- die Forderung des Stadtrates zur Reduzierung des Personals ist für ihn sehr zwiespältig.

Bürger, Herr König

- werden die maschinellen Kehrungen dem Bürger irgendwann in Rechnung gestellt?

Herr Küpper

- die Bescheide sollen Ende diesen Jahres bzw. Anfang des nächsten Jahres verschickt werden.

Herr Reimer

- spricht an, dass seit 8 Wochen das Grüne vor seinem Grundstück nicht abgefahren wird.

OBM Dr. Jander

- erklärt es damit, dass er dem Gemeindearbeiter untersagte dies abzufahren, da dort außer Grünschnitt auch andere Gartenabfälle aufgeschichtet worden sind. Verabredet sich für den folgenden Tag mit Herrn Reimer vor Ort.

Frau König

- in Wernigerode wurde ein neues Projekt für Grünflächenpflege angeschoben, vielleicht ist dies für die EHG Stadt Wanzleben – Börde auch nutzbar.

Frau Vogel

- dankt für die Ehrung durch den Gemeinderat, die sie am 30.09.2016 erhielt.
- spricht den ungepflegten Zustand des Friedhofes an.
- was kann sie ihrer Enkelin ausrichten, die gern in Hohendodeleben bauen möchte, ihr eigener Acker ist leider nicht als Bauland ausgewiesen.

Frau Weißmeyer

- kritisiert das Aussehen der Urnengemeinschaftsanlage (UGA). Sie hätte Vorschläge wie man das attraktiver gestalten könnte.

OBM Dr. Jander

- bietet Frau Weißmeyer an, sich mit ihr vor Ort über Gestaltungsmöglichkeiten zu unterhalten.

TOP 06 - Beratung zum Pflegezustand Friedhof

OBM Dr. Jander

- teilt mit, dass es manchmal Großeinsätze der Gemeindearbeiter auf dem Friedhof gibt.
- die Grabfelder, die bestehen bleiben sollen wurden abgesprochen.
- die Gemeindearbeiter sind jetzt nicht mehr in der Lage, so wie Frau Spiegel es täglich tat, den Friedhof mit besonderem Pflegeaufwand zu bewirtschaften.
- erklärt, dass das rechte Gräberfeld mit 145 Grabstellen nur noch mit 45 zeitlich begrenzten Gräbern belegt ist.
- plädiert für die Herausnahme der Friedhofspflege aus dem Aufgabenfeld der Gemeindearbeiter und dafür soll eine Pflegegebühr von jährlich 20 € erhoben werden und ein Friedhofsgärtner beschäftigt werden.

- wird sich dafür um ein Angebot bzgl. der Kosten bemühen, um weiter argumentieren zu können, warum dies sinnvoller wäre.

Herr Küpper

- informiert, dass alle Ortschaftsräte die Begräbnisflächen verkleinert haben, da der Trend zu Urnengemeinschaftsanlagen geht.
- die abgelaufenen Begräbnisflächen sollen beräumt werden, dazu werden die Hinterbliebenen zur Beräumung aufgefordert.
- sagt, dass in Hohendodeleben jährlich etwa 20 Beisetzungen erfolgen, mit einer durchschnittlichen Gebühr von 300,00 €. Damit kann man die Kosten der Pflege nicht decken.
- spricht sich gegen einen Friedhofsgärtner aus.

TOP 07 - Beratung zur Schaffung von Bauflächen zur Errichtung von Neubauhäusern

OBM Dr. Jander

- führt aus, dass Hohendodeleben derzeit kein erschlossenes Baugebiet hat.
- es gibt ein Entwicklungskonzept, welches einem Bauen in Hohendodeleben entgegensteht.
- Herr Küpper sollte darstellen, ob es Möglichkeiten zum Bauen gibt. Aus diesem Grund sind sicher heute Abend auch so viele junge Bürger anwesend.
- Diesdorf und Ottersleben haben im Speckgürtel von Magdeburg viele große Baugebiete hervorgebracht, innerorts von Hohendodeleben ist das mögliche Bauen fast erschöpft.

Herr Küpper

- die damals noch selbstständige Gemeinde Hohendodeleben hat mit der letzten Flächennutzungsplan (FLNP)- Änderung die große Wohnbaufläche „Lämmerfeld“ aufgegeben, diese ist jetzt als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen.
- der Gemeinderat hat die dazugehörige Erschließungssatzung rückabgewickelt.
- sagt, dass es noch etwa 25 Bauplätze in der Langenweddingen Straße sowie Magdeburger Straße (Rückseite der Grundstücke am Lilienweg) gibt, allerdings müsste darüber ein Bebauungsplan gelegt werden.
- allerdings befinden sich alle Flächen in privatem Besitz. Die Flächen müssten von der Kommune aufgekauft werden, was aber die derzeitige Haushaltslage nicht hergibt. Die Stadt Wanzleben – Börde verfügt im Ortsteil Hohendodeleben über keine eigenen Flächen mehr.
- da die Anwesenden fragen, warum das Wohngebiet „Lämmerfeld“ nicht wieder aktiviert werden kann, führt Herr Küpper aus, dass das Vorhaben wenig Aussicht auf Erfolg hätte, da keine Baufläche ausgewiesen ist sondern Landwirtschaft. Der FLNP müsste geändert werden. Allerdings gibt es im bestehenden FLNP Wohnbauflächen (in anderen Ortsteilen).
- auch im Landesentwicklungskonzept ist das „Lämmerfeld“ als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen.

Herr Lünig

- fragt Herrn Küpper, was jetzt für einen B.-Plan zu tun wäre.

Herr Küpper

- es müsste ein Aufstellungsbeschluss herbeigeführt werden. Vorher wäre die Frage zu

- klären, wie mit dem Grundstückskauf zu verfahren ist.
- die schnellste Umsetzung wäre bei der Langenweddinger Straße (etwa 5 Bauplätze) gegeben, da hier die Erschließung steht.

OBM Dr. Jander

- man bräuchte einen Investor, der die Grundstücke kauft und auch die Erschließung finanziert und dann die Grundstücke verkauft.
- wird Frau Fechtner nach den Eigentümern der Grundstücke befragen.

Herr Gent

- ist der Meinung, dass die Ortschaftsräte mit den Eigentümern sprechen sollten, ob Bereitswilligkeit zum Verkauf besteht.

Herr Lüning

- wenn Baurecht nach FLNP besteht, dann sollte die Kommune dort einen B.-Plan erstellen. Vielleicht reagieren dann die Eigentümer schon anders.
- fragt, wie oft man den FLNP ändern kann.
- wie lange dauert die Erstellung eines B.-Planes?

Herr Küpper

- ein FLNP hat eine Nutzungsdauer von 5-10 Jahren. Beim nächsten FLNP, der erstellt wird, wird dann die gesamte EHG betrachtet.
- der Bebauungsplan würde für die Langenweddinger Straße ca. 1 Jahr dauern, da die Erschließung steht. Die B.-Pläne würde er für beide Gebiete getrennt voneinander betrachten.

Herr Matz

- was ist mit den Schrebergärten die hinter der Gartenstraße brach liegen?

Herr Küpper

- das ist kein Bauland.

OBM Dr. Jander

- bietet seine Hilfe bei der Suche nach den Grundstückseigentümern an.
- erklärt, dass der Bauboom auch eine Folge des Zinsminimums bei der Kreditaufnahme ist.
- freut sich über den regen Austausch und bedankt sich bei Herrn Küpper für die Aussagen, die sehr hoffnungsvoll sind.
- die Ortschaftsräte werden das Vorhaben vorantreiben, da das Interesse der Jugend vorhanden ist.

TOP 08 - Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates

- keine

OBM Dr. Jander

- beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Bürgerinnen und Bürger.

Dr. W. Jander, Vorsitzender

I. Nohr, Protokollantin